

Testatsexemplar mit Erläuterungsteil zur Prüfung des  
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013  
und des Lageberichts 2013 der

**Zoologischer Garten Halle GmbH  
Halle (Saale)**

Anlagen

1 Bilanz zum 31. Dezember 2013

2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

3 Anhang

4 Lagebericht

5 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

6 Erläuterungsbericht

7 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

## BILANZ

Zoologischer Garten Halle GmbH

Halle (Saale)

zum

31. Dezember 2013

## AKTIVA

## PASSIVA

	Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro		Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
Entgeltlich erworbene EDV-Software		2.283,46	1.363,27	II. Kapitalrücklage		8.080.202,89	8.614.713,74
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag		4.357.538,62-	4.357.538,62-
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.032.223,20		25.407.766,05	<b>B. Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse</b>		9.975.414,04	10.792.414,04
2. technische Anlagen und Maschinen	141.122,57		136.510,68	<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		11.505.388,78	12.369.692,66
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	528.179,40		605.734,44	<b>D. Rückstellungen</b>			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>899.395,91</u>	25.600.921,08	982.871,72	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	453.193,09		427.610,47
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. sonstige Rückstellungen	<u>67.786,65</u>	520.979,74	63.523,00
I. Vorräte				<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		53.928,60	73.077,72	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.068,85		109.834,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>66.627,66</u>	145.696,51	31.618,16
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.982,00		1.449,21	- davon aus Steuern Euro 1.060,79 (Euro 1.557,77)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.204,78</u>	5.186,78	2.390,05	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 101,62)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		252.850,58	898.131,78	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		37.485,46	41.811,58
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		18.458,30	10.384,35				
		<u>25.933.628,80</u>	<u>28.119.679,27</u>			<u>25.933.628,80</u>	<u>28.119.679,27</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Zoologischer Garten Halle GmbH, Halle (Saale)  
für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>1.400.303,84</u>	<u>1.303.526,97</u>
2. Gesamtleistung	1.400.303,84	1.303.526,97
3. sonstige betriebliche Erträge	5.139.307,10	5.717.216,81
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	832.343,94	822.719,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>295.368,36</u>	<u>294.158,45</u>
	1.127.712,30	1.116.878,11
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.385.773,98	2.314.937,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>528.152,72</u>	<u>506.993,35</u>
	2.913.926,70	2.821.931,02
- davon für Altersversorgung Euro 88.502,32 (Euro 79.131,94)		
6. Abschreibungen	1.763.946,44	1.767.362,65
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.271.428,40	882.863,78
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.938,56	12.533,48
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 7.537,38 (Euro 3.811,90)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>703.893,68</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	525.464,34-	259.651,98-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.761,77-	0,00
12. sonstige Steuern	<u>10.808,28</u> 9.046,51	<u>10.452,61</u> 10.452,61
13. Jahresfehlbetrag	534.510,85	270.104,59
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	534.510,85	270.104,59
15. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## Anhang



## Allgemeine Angaben

### A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und § 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Zoologischer Garten Halle GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Sie wendet gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB an.

In der Anlage zum Bescheid vom 11.03.2014 über Körperschaftssteuer 2012 wurde der Gesellschaft die Gemeinnützigkeit anerkannt. Die Gesellschaft ist damit mit Ausnahme ihres wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes von der Körperschaftssteuer befreit.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sowie der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft ausgegangen worden.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Tiere

Die Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten aus der Sacheinlage zum 1. Januar 1995 und aus Zugängen der folgenden Geschäftsjahre, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Bei Vermögensgegenständen mit voraussichtlich dauernden Wertminderungen wurden zudem außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die linearen Abschreibungen sind entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden über 5 Jahre abgeschrieben.

#### Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Wegen des Zahlungsausgleichs bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wird eine pauschale Wertberichtigung nicht vorgenommen.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten am Bilanzstichtag bilanziert.

#### Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse

Der Gesellschaft sind in 2012 Zuschüsse von der Gesellschafterin zugeflossen. Im Gegenzug reduzieren sich ab dem Geschäftsjahr 2012 anteilig die von der Gesellschafterin jährlich zu gewährenden Betriebskostenzuschüsse. Hierfür wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB ein weiterer Posten der Bilanz als Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse zugeführt, in dem die der Gesellschaft zugeflossenen Zuschüsse eingestellt wurden. In Höhe der Kürzung des Betriebskostenzuschusses wird dieser Posten jährlich aufgelöst.

#### Sonderposten für Investitionszuschüsse

Für Investitionszuschüsse wurden Sonderposten gebildet, die nach der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgelöst werden.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt (§ 253 I 2, 2. HS HGB) und pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 II 2 HGB).

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 ist im folgenden Anlagengitter dargestellt.

### Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 26.000,00 €. In der Kapitalrücklage wird u. a. der Gegenwert der bei Gründung der Gesellschaft eingebrachten Bauten und baulichen Anlagen sowie des beweglichen Vermögens in Höhe von 13.120,960,41 € ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von Euro 534.510,85 zur Abdeckung des Jahresverlustes vorgenommen.

### Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse

In diesen Posten wurden im Vorjahr die gewährten Gesellschafterzuschüsse für die Entschuldung der Gesellschaft und für die energetische Ertüchtigung in Höhe von Euro 11.971.235,19 eingestellt. Im Geschäftsjahr wurde der Sonderposten in Höhe von Euro 817.000,00 aufgelöst.

### Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält seit der Gründung der Gesellschaft vereinbarte Zuschüsse für durchgeführte Investitionen. Im Geschäftsjahr 2013 wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 1.097.265,57 € aufgelöst.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Als Berechnungsgrundlage für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck (© RICHTTAFELN 2005 G von Klaus Heubeck – Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln).

In den Rückstellungsberechnungen für die Handelsbilanz wurde gemäß den Regelungen im § 253 Absatz 2 HGB der zum Termin 31.10.2013 von der deutschen Bundesbank vorliegende Rechnungszins (durchschnittlicher Marktzinssatz mit 15 Jahren Laufzeit) in Höhe von 4,90% angesetzt.

Aus den Anforderungen nach § 253 Absatz 1 HGB ergibt sich, dass in den Rückstellungsberechnungen zwingend notwendige Bewertungsparameter zu berücksichtigen sind. In der Bewertung wurden, soweit für die Zusage einschlägig, die nachfolgenden Parameter benutzt:

	31.12.2013	31.12.2012
Rententrend:	2%	2%
Entgelttrend:	0%	0%
Fluktuation:	0%	0%

Die Pensionsrückstellung wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind, verrechnet. Dabei wurden für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögensgegenständen sowie mit den zu verrechnenden Erträgen und Aufwendungen folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Schulden	1.251.731,00 Euro
Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	798.537,91 Euro

Verrechnete Aufwendungen	58.323,00 Euro
Verrechnete Erträge	65.860,38 Euro

Die Erträge aus den Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 65.860,38 Euro wurden mit den Zinszuführungen in Höhe von 58.323,00 Euro gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von 7.537,38 Euro ist unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" enthalten.

#### Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschlusskosten, Jubiläumzahlungen, ausstehende Rechnungen und für ausgegebene Gutscheine sowie für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen gebildet.

#### Verbindlichkeiten:

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

### **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt und gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	2013	2012
Eintrittsgelder	79,8 %	81,2 %
Zoo-Laden	12,7 %	11,7 %
Parkgebühren	4,6 %	4,5 %
Zooführungen	2,1 %	1,9 %
Tierverkäufe	0,4 %	0,2 %
Automatenerlöse	0,4 %	0,5 %

### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEuro 1.097 sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für rückzuführende Zuschüsse in Höhe von TEuro 817 enthalten.

## **E. Sonstige Angaben**

### Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand ohne Geschäftsführer und Auszubildende betrug im Geschäftsjahr:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Angestellte	25	25
Gewerbliche Mitarbeiter	55	55
	<u>80</u>	<u>80</u>

Der Personalbestand wurde in obiger Darstellung sowohl für 2013 als auch für 2012 anhand der tatsächlichen Personenzahl ermittelt.

### Sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der Erbbaurechtsverpflichtung in Höhe von TEuro 2.253. Von der Erbbaurechtsverpflichtung sind 38 T€ innerhalb eines Jahres und TEuro 2.062 erst in über fünf Jahren fällig. Die Erbbaurechtsverpflichtung beinhaltet eine Preisgleitklausel. Die Ermittlung der sonstigen finanziellen Verpflichtung basiert auf dem derzeitigen Erbbauzins.

### Honorar des Abschlussprüfer

Der Abschlussprüfer erhält lediglich ein Honorar für die Jahresabschlussprüfung, welches in Höhe von 15 T€ (i. Vj. T€ 15) im Jahresabschluss enthalten ist.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist Herr Andreas Jacob, Dipl.-Biologe, bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Dem satzungsmäßigen Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtszeitraum an:

Herr Wolfram Neumann (Vorsitzender)	Beigeordneter Stadt Halle (Saale)
Herr Gernot Töpfer (Stellvertreter)	Rechtsanwalt
Herr Klaus Hopfgarten	Stadtrat, Lehrer i.R., Fraktion SPD
Herr Andreas Hajek	Stadtrat, Kaufmann, Fraktion FDP
Frau Sabine Wolff (ab 28.11.2013)	Stadträtin, Projektmanagerin, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Herr Oliver Paulsen (bis 28.11.2013)	Stadtrat, Diplom-Biologe, Geschäftsführer, Fraktion Bündnis Grüne
Herr Prof. em. Erwin Andrä	Pensionär, Fraktion DIE LINKE.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr 1.425,00 € (i.Vj. 975,00 €).

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Stadt Halle (Saale). Die Stadt Halle (Saale) hält Anteile an anderen Unternehmen, mit denen folgende Geschäfte getätigt wurden:

	2013	2012
<b>Wasser und Stadtwirtschaft GmbH</b>		
Wasser und Abwasser	251.914,23 €	251.323,41 €
Entsorgung (Abfälle)	20.483,52 €	18.706,30 €
<b>Energieversorgung Halle</b>		
Erdgas	223.448,56 €	203.135,72 €
Elektroenergie	190.546,30 €	184.280,60 €
<b>Saalesparkasse</b>		
Zinsaufwand für Kredite	0,00 €	703.893,68 €
Kosten für Zahlungsverkehr	3.093,85 €	2.689,06 €

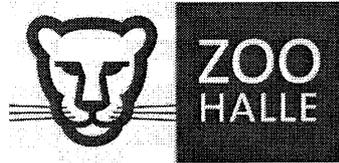
Halle, 07.05.2014

  
Andreas Jacob  
Geschäftsführer



**Anlagengitter zum 31. Dezember 2013**

	ursprüngliche Anschaffungs- und Herstellungskosten				Summe der Abschreibungen				Buchwert 31. Dez. 2013	Buchwert 31. Dez. 2012	
	Stand 1. Jan. 2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31. Dez. 2013	Stand 1. Jan. 2013	Zugänge	Abgänge			Stand 31. Dez. 2013
	€	€	€	€	€	€	€	€			€
<b>A. Anlagevermögen</b>											
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	25.037,29	3.687,26	0,00	12.439,68	16.284,87	23.674,02	2.141,00	11.813,61	14.001,41	2.283,46	1.363,27
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.691.975,44	81.388,47	132.110,10	0,51	45.905.473,50	20.284.209,39	1.589.040,91	0,00	21.873.250,30	24.032.223,20	25.407.766,05
2. technische Anlagen	457.639,87	30.378,98	0,00	0,00	488.018,85	321.129,19	25.767,09	0,00	346.896,28	141.122,57	136.510,68
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.717.409,22	69.921,94	0,00	13.620,12	1.773.711,04	1.111.674,78	146.997,44	13.140,58	1.245.531,64	528.179,40	605.734,44
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.924.859,07	48.634,29	-132.110,10	0,00	2.841.383,26	1.941.987,35	0,00	0,00	1.941.987,35	899.395,91	982.871,72
	<u>50.791.883,60</u>	<u>230.323,68</u>	<u>0,00</u>	<u>13.620,63</u>	<u>51.008.586,65</u>	<u>23.659.000,71</u>	<u>1.761.805,44</u>	<u>13.140,58</u>	<u>25.407.665,57</u>	<u>25.600.921,08</u>	<u>27.132.882,89</u>
	<u>50.816.920,89</u>	<u>234.010,94</u>	<u>0,00</u>	<u>26.060,31</u>	<u>51.024.871,52</u>	<u>23.682.674,73</u>	<u>1.763.946,44</u>	<u>24.954,19</u>	<u>25.421.666,98</u>	<u>25.603.204,54</u>	<u>27.134.246,16</u>



## Lagebericht

### Wirtschaftsbericht

Die Zoologische Garten Halle GmbH ist die meistbesuchte Kultureinrichtung unserer Stadt. Als Erholungs- und Bildungsstätte vor allem für Familien kann die Gesellschaft auf eine fast uneingeschränkt positive Resonanz der haleschen Bürgerinnen und Bürger verweisen. Wie von der Gesellschafterin vorgegeben, blieben die Eintrittspreise im Berichtszeitraum unverändert, für Sozialpassinhaber deutschlandweit günstig.

Auch im Berichtszeitraum kann der Zoo auf dem Reilsberg wiederum auf ein großes Bildungs- und Veranstaltungsangebot vor allem für Kinder verweisen. Die Nachfrage ist unverändert hoch und bedingt einen steigenden Organisationsaufwand. Dieser Aufwand ist mit Blick auf die Aufgaben und Ziele eines Zoologischen Gartens gerechtfertigt. Ziel dabei ist auch, die Eltern von Morgen dann mit ihren Kindern als künftige Zoobesucher zu gewinnen. Die unverändert positiven Zahlen und die Erfolge bei der Zucht und Haltung bedrohter Tierarten in allen Zoologischen Gärten dürfen nicht darüber hinweg täuschen, dass eine aktive Minderheit wirkungsvoll gegen die Haltung von Wildtieren in Menschenhand arbeitet.

Auch deshalb hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit deutlich verstärkt. Hier sind, einschließlich Veranstaltungsmanagement, im Vergleich zu den Vorjahren deutliche Fortschritte erzielt worden. Ausgenommen signifikante und wirtschaftlich spürbare Ergebnisse bei der Anzahl touristischer Besucher. Unverändert liegt der Anteil Touristen bei etwa nur 20% unserer Jahresbesucher. Hier hemmen das Niveau und die beschränkten Möglichkeiten der gegenwärtigen Zoogastronomie, für die der Zoo regelmäßig kritisiert wird. Die im Berichtszeitraum verstärkten Bemühungen um die Verknüpfung der Freizeitangebote unserer Stadt mit einem Zoo-besuch müssen fortgesetzt werden.

Im Tierbestand haben sich im Berichtsjahr 2013 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Haltungs- und Zuchtergebnisse entsprachen den Erwartungen, ausgenommen die mißglückte Elefantennachzucht und der Verlust einer Tigerin durch einen Narkosezwischenfall bedingt durch einen Herzfehler. Die Richtlinien des Europäischen Zooverbandes wurden vollumfänglich eingehalten. Alle Nachzuchttiere konnten im Rahmen der Europäischen Erhaltungszuchtprogramme an geeignete Gärten abgegeben werden.

### Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Das Jahr 2013 hatte folgende Schwerpunkte:

1. die Besucherzahlen weiter zu stabilisieren und insoweit gegenüber dem Vorjahr zu steigern, damit die Planzahl von 300.000 Gästen erreicht wird,
2. die Arbeiten zur energetischen Ertüchtigung des Zoos weiter zu führen und das Hauptvorhaben, die Erneuerung der Heizzentrale Raubtierhaus, vor dem Winter abzuschließen,
3. die vom Verein der Freunde und Förderer des halleschen Bergzoos in wesentlichen Teilen gespendete Emu-Känguru-Anlage fertig zu stellen.

Die Jahresbesucherzahl im Berichtsjahr 2013 betrug 284.171. Diese Zahl entspricht der seit GmbH-Gründung 1995 durchschnittlich erreichten Jahresbesucherzahl. Die geplante Besucherzahl von 300.000 Besuchern wurde damit zwar nicht ganz erreicht, mit Blick auf die katastrophale Witterung im 1. Quartal 2013, die per 31.03.13 ein Defizit von 30.000 Besuchern zur Folge hatte, aber ein gutes Ergebnis. Durch kostenlosen Zooeintritt im Rahmen von Aktionen kamen weitere 15.305 Besucher, so dass damit 299.476 Gäste im Berichtszeitraum den Zoo besuchten.

Mit 3,92 € Einnahme pro Besucher (Jahreseinnahmen Tageskarten, Jahreskarten und Halle-Pass dividiert durch die Jahresbesucherzahl) konnte das Vorjahresergebnis fast erreicht werden. Für die Geschäftsführung war dies ein positives Ergebnis, da das seit 2009 erreichte Niveau gehalten bzw. leicht gesteigert werden konnte.

Bei den Umsatzerlösen aus Eintrittsentgelten wurde der Planansatz nicht vollständig erreicht, zurückzuführen auf das Besucherminus von ca. 16.000 gegenüber dem Plan und im Zusammenhang mit der nicht ganz erreichten Durchschnittseinnahme pro Besucher. Dem gegenüber konnten die Verkaufserträge im Zooladen gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert werden.

Der Gesellschaft wurde durch die Gesellschafterin im Jahr 2012 für die Jahre 2012 und 2013 700 TEuro für die energetische Ertüchtigung bereitgestellt. Da die Mittel erst im August 2012 an die Gesellschaft überwiesen wurden, reichte die Zeit nicht, um vor dem Winter 2012/13 an den Heizungsanlagen mit der Arbeit beginnen zu können. Im Berichtszeitraum konnten dann die wirtschaftlich wesentlichen Arbeiten durchgeführt und abgeschlossen werden. Vor allem die Erneuerung der zentralen Heizungsanlage hat für die Gesellschaft außerordentliche Bedeutung. Der Zoo spart momentan Kosten, kann auf eine deutliche Reduzierung der Umweltbelastung durch die modernen Heizanlagen verweisen, erhält Betriebssicherheit auf dem derzeit technisch möglichen Standard und kann vor allem davon ausgehen, dass in den nächsten 20 Jahren an dieser wichtigen Stelle kaum investiver Aufwand erforderlich sein wird. Die installierte Kapazität ermöglicht u.a. die Versorgung der Reilschen Villa ohne damit ausgeschöpft zu sein.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.10.2013 wurde die Fortführung der Maßnahmen zunächst ausgesetzt. Die zu diesem Zeitpunkt nicht verwendeten Mittel in der Höhe von 235.600 Euro sollen zur Liquiditätssicherung der Gesellschaft zur Verfügung stehen.

Die Neugestaltung der Emu-Känguru-Anlage wurde abgeschlossen, konnte mit Rücksicht auf die neue Rasenfläche aber erst im Oktober mit Tieren besetzt werden. Der Förderverein leistete damit wiederum einen sichtbaren Beitrag zur Verbesserung der Haltungsbedingungen und der Erhöhung der Attraktivität für unsere Besucher.

Die verstärkten Inanspruchnahmen bei den betrieblichen Aufwendungen speziell bei Instandhaltung und Modernisierung, bei Wartung und Erhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und bei den Dienstleistungen führten insgesamt dazu, dass die Liquidität der Gesellschaft im Jahr 2013 weiter zurückging.

Die geringfügigere Inanspruchnahme bei der Personalvergütung gegenüber dem Planansatz konnte den genannten Mehraufwand mindern.

Im Lagebericht 2012 wurde darauf hingewiesen, dass die Planungsansätze der Gesellschaft nicht auskömmlich waren. So sind, bedingt durch die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft, beispielsweise witterungsverursachte Mindereinnahmen nicht gedeckt und führten dadurch zwangsläufig zu einem Rückgang der Liquidität der Gesellschaft.

Diese Aussage hat sich in ihrer Aktualität im Jahr 2013 bestätigt. Der zoounfreundliche Witterungsverlauf des ersten Quartals führte dazu, dass unter Berücksichtigung der Mindereinnahmen durch fehlende Besucher sowie durch erhöhte Aufwendungen für Verbrauchsmedien sich ein Engpass in der Liquidität bereits zum 1. Halbjahr abzeichnete.

Im Geschäftsjahr 2013 weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 534.511 Euro aus. Das Ergebnis ist damit um 237.000 Euro besser, als geplant.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Planansatz 2013, der im Herbst 2012 verabschiedet wurde, noch von einer anderen bilanziellen Darstellung der Kreditablösung durch die Gesellschafterin im Buchwerk ausgegangen wurde.

Künftig, ab 2014 beginnend, wird dieser im Jahresabschluss 2013 günstig wirkende Effekt nicht mehr auftreten.

Des Weiteren konnte die Gesellschaft bei der Bestätigung des Planes für das Jahr 2013 noch davon ausgehen, dass wegen der verspäteten Bereitstellung der Mittel für die energetische Ertüchtigung im Jahr 2012 die vertraglich vereinbarte Zuschussreduzierung "Energieeinsparung" für 2013 in Höhe von 30.000 Euro wegen Unmöglichkeit gegenstandslos ist.

Die Investitionstätigkeit der Gesellschaft wurde 2013 im Wesentlichen durch Aktivitäten zur Fertigstellung der Emu-Känguru-Anlage, des Lehr-Bienenstandes und der Erneuerung und Ergänzung verschlissener Betriebs- und Geschäftsausstattung geprägt.

### Risikobericht

Die Kultureinrichtung Zoo Halle GmbH ist als anerkannt gemeinnütziger Dienstleister in ihrer weiteren Tätigkeit und Existenz auch künftig von den Zuschüssen der Gesellschafterin abhängig. Sie ist als Non-Profit-Organisation nicht darauf ausgerichtet, Gewinne zu erzielen. Die Kapitalrücklage hat sich dadurch im Berichtszeitraum gegenüber dem Gründungsjahr nahezu halbiert.

Die finanziellen Reserven der Gesellschaft wurden im Berichtszeitraum nahezu aufgebraucht, ausgenommen die zweckgebundenen Mittel für den Abschluss der energetischen Ertüchtigung. Risiken durch ungünstiges Zoowetter oder unvorhersehbare Beeinträchtigungen der Sicherheit und Funktionstüchtigkeit können mit einer geplanten Liquidität "0" zum Ende des Wirtschaftsjahres nicht aufgefangen werden. Aus voraussichtlich künftig zu leistenden Pensionszahlungen ergeben sich noch weitere Liquiditätsrisiken für die Gesellschaft.

Der Zoo ist derzeit nicht in Gerichts- und Schiedsverfahren involviert. Ausfallrisiken in Sinne einer Betriebsgefährdung könnten nur entstehen durch höhere Gewalt oder bei behördlicher Schließung infolge einer auftretenden Seuche.

Das in den Betriebsablauf integrierte Risiko-Management-System dient dem Geschäftsführer dazu, Veränderungen in den Bereichen Besucherzahlen, Personal, Tiergesundheit usw. rechtzeitig zu erkennen und zu korrigieren.

Der Geschäftsführer informiert die Mitarbeiter regelmäßig über die aktuelle Situation auf der Grundlage der monatlich erstellten Einnahmen- und Ausgabenkontrolle.

Auf dem Wege eines quartalsweisen Melde- und Informationssystems an die BMA der Stadt Halle wird eine regelmäßige Risikoabschätzung vorgenommen und geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung festgelegt.

Dazu muss festgestellt werden, dass sich Gesellschafter und Gesellschaft darüber einig sind, dass das Niveau des halleischen Zoos nicht nur gehalten, sondern weiter entwickelt werden soll. Eine weitere Aufwandsoptimierung, aber auch die Erschließung neuer Finanzierungsquellen ist dafür die Voraussetzung. Die im nächsten Jahr geltenden neuen Haltungsnormativen für Säugetiere in Zoologischen Gärten verlangen eine weitere kontinuierliche Modernisierung des halleischen Zoos durch ausreichende Mittel für Modernisierung und Instandhaltung.

Für das Jahr 2014 wird mit einer Verbesserung des Besucherergebnisses gerechnet. Die Gesellschaft plant bis 2017 mit jährlich 300.000 Besuchern. Positiv auf die Energiekosten wird sich die Kraft-Wärme-Kopplung im Zoo auswirken.

Die Arbeiten am Lehr-Bienenstand sollen abgeschlossen werden, so dass diese Anlage den Besuchern im Mai 2014 übergeben werden kann. Der Förderverein wird eine große Voliere für Eulen finanzieren, die im Herbst 2014 funktionsfähig sein wird. Die Gesellschaft hat ein umfangreiches Programm im Bereich des Marketings und der Zooveranstaltungen geplant.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht bekannt geworden.

Halle, 07.05.2014

  
Andreas Jacob  
Geschäftsführer

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Zoologischer Garten Halle GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Risikobericht" ausgeführt, dass die Gesellschaft in ihrer weiteren Tätigkeit und Existenz auch künftig von den Zahlungen der jährlichen Zuschüsse der Gesellschafterin abhängig ist.

Halle (Saale), 07. Mai 2014



Uta Harning  
Wirtschaftsprüferin

DIPL.-OEC. UTA HARNING

WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

---

**Erläuterungsteil**

### **Umfassendere Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses**

Zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses werden nachfolgend zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Aufgliederungen und Erläuterungen gegeben, soweit entsprechende Angaben im Anhang nicht enthalten sind. Soweit Erläuterungen gleich lautend bei mehreren Posten derselben Gruppe zu wiederholen wären, werden diese zur Erleichterung der Lesbarkeit des Berichts diesen vorangestellt.

#### **Bilanz zum 31.12.2013**

Die Bilanz zum 31.12.2013 ist diesem Bericht als Anlage beigefügt und schließt mit einer Summe von Euro 25.933.628,80 (31.12.2012: Euro 28.119.679,27) ab.

#### **A. Anlagevermögen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden in einer EDV-gestützten Anlagenbuchhaltung mit dem Programm Lexware financial office pro ordnungsgemäß nachgewiesen.

Da im Anlagenspiegel die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ausgehend von den ursprünglichen Anschaffungskosten sowie die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen dargestellt sind, wird bei der Erläuterung der Abschlusspositionen die Darstellung auf die Entwicklung der Buchwerte beschränkt.

Die Bewertung des Anlagevermögens ist im Anhang dargestellt.

Abschreibungen werden grundsätzlich nach den steuerlich zulässigen höchsten Abschreibungssätzen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr ihrer Anschaffung in den Sammelposten gebucht und über 5 Jahre abgeschrieben.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1.	Entgeltlich erworbene EDV-Software	<u>Euro</u>	<u>2.283,46</u>
	(31.12.2012:	Euro	1.363,27)

II. Sachanlagen

1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>Euro</u>	<u>24.032.223,20</u>
	(31.12.2012:	Euro	25.407.766,05)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	Euro	Euro
Tieranlagen	16.085.107,63	17.042.781,72
Bauliche Anlagen	2.552.064,00	2.796.451,30
Wohnbauten	3.905.569,51	4.073.987,31
Bauten auf eigenen Grundstücken	1.313.018,70	1.317.896,40
Grundstücke	165.863,93	165.863,93
Grundstücksgleiche Rechte	<u>10.599,43</u>	<u>10.785,39</u>
	<u><b>24.032.223,20</b></u>	<u><b>25.407.766,05</b></u>

2.	technische Anlagen und Maschinen	<u>Euro</u>	<u>141.122,57</u>
	(31.12.2012:	Euro	136.510,68)

Anlage 6, Seite 3

3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>Euro</u>	<u>528.179,40</u>
	(31.12.2012:	Euro	605.734,44)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.502,98	245.130,67
Sonstige Transportmittel	142.289,53	189.255,18
Tiere	55.053,80	63.865,35
Lkw	50.159,36	64.874,59
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	34.141,39	31.015,11
Ladeneinrichtung	<u>10.032,34</u>	<u>11.593,54</u>
	<u>528.179,40</u>	<u>605.734,44</u>

4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>Euro</u>	<u>899.395,91</u>
	(31.12.2012:	Euro	982.871,72)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Reilvilla	847.716,02	847.716,02
AIB Bienenstand	51.679,89	3.045,60
Emu-Känguru-Außenanlage	0,00	129.110,10
Piktogramme	<u>0,00</u>	<u>3.000,00</u>
	<u>899.395,91</u>	<u>982.871,72</u>

Summe Sachanlagen	<u>Euro</u>	<u>25.600.921,08</u>
(31.12.2012:	Euro	27.132.882,89)

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den Wert, der den Vorräten am Bilanzstichtag beizulegen war.

Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>Euro</u>	<u>53.928,60</u>
	(31.12.2012: Euro	73.077,72)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Futter- und Betriebsmittel	32.778,58	49.746,85
Zoo-Laden	<u>21.150,02</u>	<u>23.330,87</u>
	<u>53.928,60</u>	<u>73.077,72</u>

**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

<b>1.</b>	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<u>Euro</u>	<b>1.982,00</b>
	(31.12.2012:	Euro	1.449,21)
<b>2.</b>	<b>sonstige Vermögensgegenstände</b>	<u>Euro</u>	<b>3.204,78</b>
	(31.12.2012:	Euro	2.390,05)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Steuererstattung anrechenbare Kapitalertragsteuer	2.295,82	391,40
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	<u>908,96</u>	<u>1.998,65</u>
	<u><b>3.204,78</b></u>	<u><b>2.390,05</b></u>

**III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

		<u>Euro</u>	<b>252.850,58</b>
	(31.12.2012:	Euro	898.131,78)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Sparkasse 0387080937 Zuschuss	209.723,91	98.035,01
Geldtransit Besuchereinnahmen	29.913,05	36.796,80
Wechselkasse	6.920,00	5.920,00
Sparkasse 0386801058 Spenden	4.185,05	4.565,44
Kasse	719,00	617,44
Sparkasse 0383081186 komplexes Bauvorhaben	536,88	536,88
EC-Cash 0265172313 (TG - Zuschuss)	527,55	751.338,00
Sparkasse 0385081081 (Rücklage)	322,03	322,03
Bürokasse Geschäftsführer	<u>3,11</u>	<u>0,18</u>
	<u><b>252.850,58</b></u>	<u><b>898.131,78</b></u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>Euro</u>	<u>18.458,30</u>
	(31.12.2012:	Euro	10.384,35)

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Versicherungszahlungen sowie Zahlungen für Wartungsverträge.

Summe Aktiva		<u>Euro</u>	<u>25.933.628,80</u>
	(31.12.2012:	Euro	28.119.679,27)

**A. Eigenkapital**

<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<u>Euro</u>	<b>26.000,00</b>
	(31.12.2012:	Euro	26.000,00)

Ausgewiesen ist das Stammkapital der Zoologischer Garten Halle GmbH zum Nennbetrag gemäß § 42 Absatz 1 GmbHG.

<b>II. Kapitalrücklage</b>		<u>Euro</u>	<b>8.080.202,89</b>
	(31.12.2012:	Euro	8.614.713,74)

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von Euro 534.510,85 zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2013 vorgenommen.

<b>III. Verlustvortrag</b>		<u>Euro</u>	<b>-4.357.538,62</b>
	(31.12.2012:	Euro	-4.357.538,62)

<b>B. Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse</b>		<u>Euro</u>	<b>9.975.414,04</b>
	(31.12.2012:	Euro	10.792.414,04)

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	Euro	Euro
Zuschuss für Ablösung der Verbindlichkeiten	9.305.127,04	10.092.127,04
Zuschuss energetische Ertüchtigung	<u>670.287,00</u>	<u>700.287,00</u>
	<b><u>9.975.414,04</u></b>	<b><u>10.792.414,04</u></b>

Die Auflösung des Sonderpostens für rückzuführende Zuschüsse erfolgt entsprechend der jährlich anteiligen Zuschusskürzung.

<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		<u>Euro</u>	<b>11.505.388,78</b>
	(31.12.2012:	Euro	12.369.692,66)

Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse erfolgt entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der hieraus finanzierten Vermögensgegenstände.

### D. Rückstellungen

#### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	<u>Euro</u>	<b>453.193,09</b>
(31.12.2012:	Euro	427.610,47)

Der Rückstellung liegen Versicherungsmathematische Gutachten zweier Versicherungsgesellschaften zu Grunde. Als Berechnungsgrundlagen im Jahr 2013 wurden die Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck verwendet (4,90% Zinssatz). Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen wurden im Berichtsjahr mit den Pensionsrückstellungen saldiert.

#### 2. sonstige Rückstellungen

	<u>Euro</u>	<b>67.786,65</b>
(31.12.2012:	Euro	63.523,00)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung	Stand zum 01.01.2013 Euro	Auflösung 2013 Euro	Verbrauch 2013 Euro	Zuführung 2013 Euro	Stand zum 31.12.2013 Euro
Jahresabschluss	17.700,00	1.994,07	15.705,93	19.610,00	19.610,00
Jubiläumsverpflichtung	14.193,00	0,00	500,00	1.757,00	15.450,00
Kundengutscheine	12.430,00	0,00	4.201,59	17.298,24	25.526,65
Aufbewahrungskosten	7.200,00	0,00	0,00	0,00	7.200,00
ausstehende Rechnungen	12.000,00	10.700,00	1.300,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>63.523,00</b>	<b>12.694,07</b>	<b>21.707,52</b>	<b>38.665,24</b>	<b>67.786,65</b>

#### **Rückstellung Jahresabschluss**

Die Rückstellung Jahresabschluss betrifft Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Steuererklärungen zum 31. Dezember 2013.

#### **Rückstellung Jubiläumsverpflichtung**

Im Unternehmen gibt es Jubiläumsvereinbarungen. Auf Grund dieser wird den Mitarbeitern bei bestimmten Dienstjubiläen eine Sonderzuwendung gewährt.

#### **Rückstellung für Kundengutscheine**

Die Rückstellung für Kundengutscheine betrifft im Zooladen ausgegebene, noch nicht eingelöste Kundengutscheine.

#### **Rückstellung für Aufbewahrungskosten**

Für die zu erwartenden Aufwendungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, weil dafür eine öffentlich rechtliche Aufbewahrungsfrist besteht. In den Rückstellungen sind die zu erwartenden Kostensteigerungen berücksichtigt.

**E. Verbindlichkeiten**

<b>1.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Euro</b>	<b><u>79.068,85</u></b>
	(31.12.2012:	Euro	109.834,24)

Der Bilanzausweis betrifft die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die in der Saldenliste der Personenkonten nachgewiesen sind. Die Prüfung der Kreditorenabgrenzung erfolgte anhand der Eingangsrechnungen und der Kreditorenbuchhaltung der Monate Dezember 2013 sowie Januar 2014. Zum Zeitpunkt meiner Prüfung waren fällige Verbindlichkeiten weitgehend bezahlt oder verrechnet.

<b>2.</b>	<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>Euro</b>	<b><u>66.627,66</u></b>
	(31.12.2012:	Euro	31.618,16)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Nicht verbrauchter Investitionszuschuss	36.340,49	14.751,43
Sicherheitseinbehalte	28.785,72	14.766,68
Umsatzsteuer	1.056,88	1.557,26
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	440,66	440,66
Verb. aus Lohn- und Kirchensteuer	3,91	0,51
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	<u>0,00</u>	<u>101,62</u>
	<b><u>66.627,66</u></b>	<b><u>31.618,16</u></b>

<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>Euro</b>	<b><u>37.485,46</u></b>
	(31.12.2012:	Euro	41.811,58)

Abgegrenzt werden vor allem die bereits zum Bilanzstichtag vereinnahmten Erlöse aus dem Verkauf von Jahreskarten für das Jahr 2013.

<b>Summe Passiva</b>		<b>Euro</b>	<b><u>25.933.628,80</u></b>
	(31.12.2012:	Euro	28.119.679,27)

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013**

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2013 - 31. Dezember 2013 weist einen Jahresfehlbetrag von Euro 534.510,85 (2012: Euro 270.104,59) aus.

Gemäß § 265 Abs. 2 HGB werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zu jedem Posten der entsprechende Vorjahreswert gegenübergestellt.

<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<u>Euro</u>	<b>1.400.303,84</b>
		(31.12.2012: Euro	1.303.526,97)

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Tageseinzelkarten	1.001.034,59	946.838,00
Zoo-Laden	180.956,89	152.795,60
Jahreskarten	102.074,22	99.758,84
Parkhaus	64.241,31	58.701,79
Zooführung	29.719,00	24.243,50
Hallepass	10.517,00	11.508,00
Tierverkäufe	5.800,00	3.205,00
Kinderspielgeräte	2.980,10	2.877,00
Futterautomaten	2.547,45	2.367,20
Fernrohre	433,28	1.232,04
	<u><b>1.400.303,84</b></u>	<u><b>1.303.526,97</b></u>

<b>2.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<u>Euro</u>	<b>1.400.303,84</b>
		(31.12.2012: Euro	1.303.526,97)

3. sonstige betriebliche Erträge

a) ordentliche betriebliche Erträge

aa) sonstige ordentliche Erträge	<u>Euro</u>	<u>517.967,53</u>
	(31.12.2012: Euro	541.843,11)

Die sonstigen ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	Euro	Euro
Erträge aus Sponsoringverträgen	297.917,65	299.756,47
Erlöse Personalkosten Tierheim	99.153,15	103.449,29
Erlöse aus Mieten und Pachten	90.257,93	91.718,80
Sachbezüge	13.208,55	11.395,10
Sonstige betriebliche Erlöse	6.214,00	22.680,79
Erlöse Aussichtsturm	3.156,03	3.156,03
Einn. Eingliederungszuschüsse	2.855,05	4.193,52
Erlöse aus Automaten/Kantine	2.594,99	3.152,69
Erlöse Gästezimmer	1.428,55	613,42
Telefoneinnahmen	1.181,63	1.337,00
Einn. ant. Kfz.-kosten	0,00	390,00
	<u>517.967,53</u>	<u>541.843,11</u>

b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens

	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
	(31.12.2012: Euro	4.399,00)

c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

	<u>Euro</u>	<u>12.694,07</u>
	(31.12.2012: Euro	0,00)

d) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

	<u>Euro</u>	<u>1.915.314,82</u>
	(31.12.2012: Euro	1.088.297,80)

e) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	<b>Euro</b>	<b>2.693.330,68</b>
(31.12.2012: Euro		4.082.676,90)

Die sonstigen Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	Euro	Euro
Erträge aus Zuschüssen	2.673.000,00	4.079.821,15
sonstige Spenden	16.901,66	2.855,75
Periodenfremde Erträge	3.429,02	0,00
	<b><u>2.693.330,68</u></b>	<b><u>4.082.676,90</u></b>

Die Erträge aus Zuschüssen betreffen den Betriebskostenzuschuss der Stadt Halle. Auf der Gesellschafterversammlung vom 29. Januar 2013 wurde dieser auf TEuro 2.703 festgelegt. In diesem Betrag ist berücksichtigt, dass der Betriebskostenzuschuss aufgrund des 1. Nachtrages zum Betriebsführungsvertrag (s. Anlage 6) jährlich um TEuro 787 gekürzt wird. Eine weitere Kürzung aufgrund des 2. Nachtrages zum Betriebsführungsvertrag (s. Anlage 6) erfolgte anteilig für das Jahr 2013 in Höhe von TEuro 30. Der Sonderposten wurde anteilig aufgelöst.

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	<b>Euro</b>	<b>832.343,94</b>
(31.12.2012: Euro		822.719,66)

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
Wasser/Abwasser	251.914,23	251.323,41
Gas und Heizöl	235.411,35	233.767,12
Futtermittel	208.953,79	204.224,39
Zooladen	80.665,95	70.725,67
Bestandsveränderung Vorräte	19.149,12	20.778,06
Verbrauchsmaterial	17.951,62	19.641,80
Reinigungs- und Desinfektionsmittel	12.393,02	15.627,41
Dienst- und Schutzkleidung	7.326,25	5.520,84
Tierkauf	1.686,21	4.331,70
Gewährte Skonti	-3.107,60	-3.220,74
	<b>832.343,94</b>	<b>822.719,66</b>

<b>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<u>Euro</u>	<b>295.368,36</b>
	(31.12.2012: Euro	294.158,45)
	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Strom	190.546,30	184.280,60
Tiergesundheit	61.846,16	61.983,14
Zeitarbeit	42.975,90	47.894,71
	<u>295.368,36</u>	<u>294.158,45</u>

### 5. Personalaufwand

<b>a) Löhne und Gehälter</b>	<u>Euro</u>	<b>2.385.773,98</b>
	(31.12.2012: Euro	2.314.937,67)

Die Löhne und Gehälter setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Löhne und Gehälter	2.303.138,53	2.231.033,94
Auszubildendenvergütung	53.125,00	63.129,49
Aushilfs- und Saisonlöhne	32.730,87	23.527,91
Zuschüsse der Agenturen für Arbeit u. SV-Träger	-3.220,42	-2.753,67
	<u>2.385.773,98</u>	<u>2.314.937,67</u>

<b>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>	<u>Euro</u>	<b>528.152,72</b>
	(31.12.2012: Euro	506.993,35)

- davon für Altersversorgung Euro 88.502,32 (Euro 79.131,94)

Der Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Gesetzliche soziale Aufwendungen	429.996,14	418.172,99
Lebensversicherungsbeiträge	55.382,32	69.659,94
Zuführung Pensionsrückstellung	33.120,00	9.472,00
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	9.654,26	9.688,42
	<u>528.152,72</u>	<u>506.993,35</u>

6. Abschreibungen

- a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	<b>Euro</b>	<b>1.763.946,44</b>
(31.12.2012: Euro		1.767.362,65)

Der Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
Sachanlagen	1.743.300,55	1.743.534,26
Abschr. - aktivierte, geringwertige WG	18.504,89	16.671,11
immaterielle Vermögensgegenstände	2.141,00	7.157,28
	<b>1.763.946,44</b>	<b>1.767.362,65</b>

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

- a) ordentliche betriebliche Aufwendungen

- aa) Raumkosten

	<b>Euro</b>	<b>7.686,96</b>
(31.12.2012: Euro		7.686,96)

Der Posten Raumkosten betrifft Mietaufwendungen für den Ökohof Seeben.

- ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben

	<b>Euro</b>	<b>38.593,47</b>
(31.12.2012: Euro		36.811,73)

Der Posten Versicherungen, Beiträge und Abgaben setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
Versicherungen	20.498,87	20.476,26
Gebühren und Beiträge	18.094,60	16.335,47
	<b>38.593,47</b>	<b>36.811,73</b>

ac)	Reparaturen und Instandhaltungen	<u>Euro</u>	<b>68.341,07</b>
		(31.12.2012: Euro	42.959,62)

Der Posten Reparaturen und Instandhaltungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Reparatur und Instandhaltung BGA	58.729,03	36.277,46
Reparatur und Instandhaltung Tiefgarage	9.612,04	6.505,39
Reparatur und Ersatz Kleinstmobilar	0,00	176,77
	<u><b>68.341,07</b></u>	<u><b>42.959,62</b></u>

ad)	Fahrzeugkosten	<u>Euro</u>	<b>63.855,20</b>
		(31.12.2012: Euro	60.310,36)

Der Posten Fahrzeugkosten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Kfz - Reparaturen	29.241,88	27.670,68
Dieselmotorkraftstoff	21.065,96	21.404,77
Kfz - Versicherungen	10.336,36	9.181,13
Fremdfahrzeugkosten	3.079,00	1.144,00
Autogas	132,00	121,00
Leasing Kfz	0,00	788,78
	<u><b>63.855,20</b></u>	<u><b>60.310,36</b></u>

ae)	Werbe- und Reisekosten	<u>Euro</u>	<u>144.748,25</u>
		(31.12.2012: Euro	140.039,75)

Der Posten Werbe- und Reisekosten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Werbung und Marketing	106.357,30	96.007,71
Veranstaltungen	27.137,70	36.787,64
Reisekosten Arbeitnehmer	<u>11.253,25</u>	<u>7.244,40</u>
	<u>144.748,25</u>	<u>140.039,75</u>

af)	Kosten der Warenabgabe	<u>Euro</u>	<u>63.864,07</u>
		(31.12.2012: Euro	53.821,61)

Der Posten Kosten der Warenabgabe setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Betreibung Besuchertoiletten	24.627,47	20.517,86
Entsorgung	20.483,52	18.706,30
Transportkosten	13.411,47	12.561,64
Bewachung/Geldtransport	4.221,75	1.768,16
Dienstleistungen	<u>1.119,86</u>	<u>267,65</u>
	<u>63.864,07</u>	<u>53.821,61</u>

Anlage 6, Seite 20

ag) verschiedene betriebliche Kosten Euro **883.233,26**  
(31.12.2012: Euro 536.890,89)

Der Posten verschiedene betriebliche Kosten setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Energetische Sanierung	430.079,55	34.629,96
Unterhaltung Grundstücke u. baul.Anlagen	196.895,03	252.423,35
Wartungsverträge	43.157,61	40.396,49
Erbbauzins	38.187,56	38.187,56
Buchführung	34.129,20	34.450,70
Wartungsverträge Tiefgarage	24.037,45	22.594,90
Abschluß- und Prüfungskosten	15.716,90	17.777,26
Unterhaltung Wege, Grünanlagen, Infrastruktur	12.004,73	12.078,43
Umweltpädagogik (Sachaufwand)	11.750,05	10.643,51
Gestaltung der Tieranlagen	10.995,49	9.589,39
Telefon	10.240,57	9.586,50
Unterhaltung Betriebswohnungen	7.517,10	7.217,96
Zeitschriften, Bücher	5.165,53	5.153,96
Rechts- und Beratungskosten	5.070,11	3.994,47
Arbeitssicherheitsdienst	5.028,25	4.600,00
Bewertungskosten	4.584,08	2.442,08
Bürobedarf	4.322,82	5.351,36
Kosten des Geldverkehrs	3.093,85	2.689,06
Reinigung Wäsche/Dienstkleidung	2.761,68	2.143,47
Betriebsarzt	2.702,63	4.344,33
Werkzeuge u. Kleingeräte ab 50,00 €	2.666,91	3.589,51
Werkzeuge und Kleingeräte	2.619,36	2.455,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.355,19	2.915,45
Repräsentationskosten	2.317,97	2.585,28
Beirat	2.067,14	1.136,62
Fernseh-u. Rundfunkgebühren	1.813,98	1.994,16
Porto	1.663,34	1.505,30
Kleinstmaterialien Zooladen (19 %)	272,68	239,99
Bürobedarf Zooladen	16,50	58,11
Unterhaltung gewerbl.genutzter Räume	0,00	115,76
	<u><b>883.233,26</b></u>	<u><b>536.890,89</b></u>

b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens Euro **1.106,12**  
(31.12.2012: Euro 4.342,86)

Anlage 6, Seite 21

8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>Euro</u>	<u>11.938,56</u>
		(31.12.2012: Euro	12.533,48)

- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen  
Euro 7.537,38 (Euro 3.811,90)

9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
		(31.12.2012: Euro	703.893,68)

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Zinsaufwendungen Zwischenfinanzierung	0,00	127.943,16
Komplexes Bauvorhaben	0,00	575.950,52
Zinsaufwendungen Kreditablösung	<u>0,00</u>	<u>703.893,68</u>

10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>Euro</u>	<u>-525.464,34</u>
		(31.12.2012: Euro	-259.651,98)

11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>Euro</u>	<u>-1.761,77</u>
		(31.12.2012: Euro	0,00)

Der Ertragssaldo aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert aus der Rückerstattung von in Vorjahren entrichteter Kapitalertragssteuer.

12.	sonstige Steuern	<u>Euro</u>	<u>10.808,28</u>
		(31.12.2012: Euro	10.452,61)

Der Posten sonstige Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Grundsteuern	8.200,80	7.790,76
Kraftfahrzeugsteuern	<u>2.607,48</u>	<u>2.661,85</u>
	<u>10.808,28</u>	<u>10.452,61</u>

13.	Jahresfehlbetrag	<u>Euro</u>	<u>534.510,85</u>
		(31.12.2012: Euro	270.104,59)

Anlage 6, Seite 22

14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>Euro</u>	<u>534.510,85</u>
	(31.12.2012: Euro	270.104,59)
15. Bilanzgewinn	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
	(31.12.2012: Euro	0,00)